

RAPID-FLOOR Compound CAF-FM

-für Fahrmischer-

für den Innenbereich. Zur Erstellung von Calciumsulfatschnellfließestrichen.
Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

Anwendungsbereiche:

zur Erstellung von:

- schwimmenden Estrichen auf Dämmung oder Trennlage nach DIN 18353 und 18560
- Verbundschnellestrichen
- Heizestrichen
- Industrieestrichen (Rezeptur auf Anfrage)
- Anwendung im Fahrmischer
- kann auch im Mix-Mobil verwendet werden

Produkteigenschaften:

- chemiefrei
- festigkeitssteigernd
- rot eingefärbt, somit leicht nachzuweisen
- für innen
- für Heizestriche geeignet
- leichte Verarbeitbarkeit
- lange Verarbeitungszeit
- beschleunigte Belegereife
- keine Rückfeuchtung
- frostresistent
- zertifiziert vom eco-Institut, Köln

Anforderungen an den Untergrund:

Allgemein:

- Der Untergrund muss tragfähig und ausreichend fest sein.
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist eine Abdichtung gemäß DIN 18195 zwingend erforderlich.

Bei Verbundestrichen:

- Der Untergrund muss frei sein von Staub, Fett, Öl und losen Teilen.
- Haftbrücke bauseits erforderlich
- Sinter- und Trennschichten sind entweder durch Fräsen oder Kugelstrahlen zu entfernen.
- Ansonsten gelten die Anforderungen der DIN 18353 und DIN 18560 sowie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs.

Technische Daten:

- | | |
|---|--|
| ▪ Basis | Compound aus natürlichen Rohstoffen |
| ▪ Einstufung | bis F7
je nach Bindemittel und Rezeptur des Betonwerkes |
| ▪ Verarbeitungszeit | je nach Bindemittel und Dosierung |
| ▪ Begehbar | nach 24 Stunden (min. 15°C Umgebungstemperatur) |
| ▪ Belastbar | nach 3 Tagen |
| ▪ Belegereife | nach ca. 18 Tagen
< 1,0 CM%* |
| | bei Heizestrichen nach DIN 4725 gilt |
| | nach ca. 12 Tagen
< 1,0 CM%* |
| ▪ Verarbeitungstemperatur | + 5 °C bis + 30 °C |
| ▪ Temperaturbeständigkeit bei Warmwasserfußbodenheizung | bis max. 55 °C
Vorlauftemperatur |
| ▪ Ausbreitmaß | ist abhängig vom Bindemittel |
| ▪ Materialverbrauch | 25,0 kg pro m ³ Mörtel |

Alle genannten Angaben sind ca.-Werte. Sie sind sowohl von der Estrichdicke als auch von den Baustellenbedingungen abhängig.

RAPID-FLOOR Compound CAF-FM

-für Fahrmischer-

für den Innenbereich. Zur Erstellung von Calciumsulfatschnellfließestrichen.
Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

Richtrezeptur (pro m³):

- 25 kg RAPID-FLOOR Compound CAF-FM
- da es unterschiedliche Calciumsulfatbinder gibt (synthetisch, natürlich, thermisch) ist die Dosierung so zu wählen, dass die Grundrezeptur des Estrichs mindestens der Güte F5 entspricht!
- Sandmenge entsprechend Bindemittelgehalt
- Wasserzugabe je nach Bindercompound, Ausbreitmaß entsprechend einstellen!

Verarbeitungsrichtlinie:

- Bei Anlieferung durch Betonfahrmischer obliegen die Mörtel-/Estricheigenschaften dem Betonwerk, da wir weder auf Fahrzeit noch auf die Sauberkeit des Mixers/Mischwerkes Einfluss haben.
- Beim Anmischen des Estrichmörtels ist auf eine homogene Konsistenz, **ohne Klumpenbildung**, zu achten!
- Mischzeit min. 3 Minuten!
- Den Fließestrich wie gewohnt einbringen, danach mit der „Schwabbelstange“ bearbeiten.
- Den abbindenden Estrich gilt es vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Um die Trocknung des Estrichs zu erreichen, **muss** 24 Stunden nach der Verlegung mit dem Querlüften (10-12 Std. täglich, Zeitpunkt je nach Witterung) begonnen werden, jedoch nicht eher.
- Bei Heizestrichen muss bei Einbau des Estrichs mit dem Aufheizen begonnen werden → siehe RAPID-FLOOR Aufheizprotokoll CAF-FM.
- Die Belegereife ist durch die Prüfung der Restfeuchte mit einem CM-Messgerät sicherzustellen → siehe RAPID-FLOOR CM-Messprotokoll CAF.
- Die üblichen DIN/EN-Vorschriften sowie die gültigen ZDB-Merkblätter sind zu beachten.

Verpackung:

- 12,5 kg Papiersack mit Folieneinlage

Lagerung:

- unbegrenzt lagerfähig (trocken, vor UV-Licht geschützt)

Wichtige Hinweise:

- **Da es eine Vielzahl von Bindemitteln gibt und wir keinen Einfluss auf deren Zusammensetzung, Entwicklung und Weiterentwicklung haben, empfehlen wir deren Eignung durch Eigenversuche in Verbindung mit unserem Compound CAF-FM regelmäßig zu prüfen.**
- Die Herstellung des Estrichmörtels muss den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und unseren Verarbeitungsrichtlinien sowie den Anforderungen der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen‘ sowie der DIN 13813 ‚Estrichmörtel‘ entsprechen.
- Entsprechend der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen‘ sind unter Würdigung der DIN 18202 ‚Toleranzen im Hochbau‘ die Estrichnenndicken einzuhalten.
- Höhere Estrichnenndicken (≥40mm) können das Erreichen der Belegereife verzögern.
- Der Zuschlag richtet sich nach Angabe/Rezeptur des entsprechenden Bindemittelherstellers. Die Sieblinie sollte stetig zwischen A und B liegen. So wird das beste Ergebnis bezüglich Trocknung und Festigkeiten erreicht.
- Zu viel oder auch zu feiner Sand, sowie zu viel Wasser verzögern die Trocknung und verringern die Festigkeiten des Estrichs.
- Bei evtl. Sedimentationsschichten und/ oder Sinterschichten sind diese durch geeignete Schleifmaßnahmen zu beseitigen, damit die Trocknungsphase nicht behindert wird.
- Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von >80% muss eine Zwangslüftung (z.B. durch einen Ventilator) erzeugt werden, da sich sonst die Austrocknungszeit des Estrichs verlängern kann!
- * Der von uns genannte CM-Wert bzgl. der Belegereife berücksichtigt das im Estrich gebundene Wasser, welches für die nachfolgende Belagsverlegung keine Bedeutung hat.

Bitte beachten Sie dieses technische Merkblatt. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen oder eine Probefläche anzulegen.